

**Auszug aus dem Protokoll
der Gemeindeversammlung der Gemeinde
an der Stadtkirche Lörrach
22. April 2023 von 10:00–12:20 Uhr
Alte Feuerwache**

**TOP 7: Kirchliche Gebäudeplanung für den Kooperationsraum
Lörrach**

Heutiger Planungsstand. Zukunft gestalten – notwendige Rahmenbedingungen

Pfr'in Gudrun Mauvais erläutert Rahmenbedingungen und Vorschlag der Gebäudegruppe des Bezirkskirchenrats Markgräflerland anhand deren Präsentation vom 13. März 2023.

Vorschläge aus der Gemeinde

Bemerkung

Die Gemeindeversammlung hat mit einer Enthaltung die Ausformulierung ihrer Vorschläge an den Ältestenkreis der Gemeinde an der Stadtkirche delegiert.

Es folgt daher die Ausformulierung durch den Ältestenkreis.

Zusammenfassung

Die Gemeindeversammlung sieht kritisch, dass die Kirchenleitung des Kirchenbezirks Markgräflerland den Wettbewerb um Gebäude an die Gemeinden delegiert;

ein solcher Wettbewerb ist unchristlich, aber offenbar »von oben« so gewollt.

Sie begrüßt, dass für die Gebäudegruppe des Bezirkskirchenrats wie für die Landeskirche »inhaltliche Fragen an erster Stelle stehen« – kann allerdings in deren Entwurf nicht erkennen, dass diese ihrem selbstgewählten Anspruch auch gerecht geworden ist.

Im Einzelnen

Die Beiträge der Gemeindeversammlung vom 12. November 2022 gelten analog auch heute, insbesondere:

- Der Kirchen-Campus an der Stadtkirche mit Stadtkirche, Alter Feuerwache und Haus der Kirche steht für Diversität in Lebensentwürfen und eine liberale Glaubensausrichtung; beides ist in Lörrach ein Alleinstellungsmerkmal und wird daher bei einer überproportionalen Reduktion dieses Standorts fehlen.
- Mit Abbau von Räumlichkeiten wird auch das Angebot abgebaut werden. Ein Angebotsabbau wird zu Frust und weiterem Mitgliederschwund führen. Die einzelnen Pfarrgemeinden in Lörrach haben sich unterschiedliche Profile gegeben. Daher führt ein Verlust geistlicher Heimat durch überproportionalen Abbau in einer Pfarrgemeinde erst recht zu weiteren Kirchenaustritten.
- »Suchet der Stadt Bestes« (Jer 29,7) müsste eigentlich einen weiteren Ausbau statt Abbau bedeuten. »Nicht klecken, sondern klotzen,« also das, was es gibt, verstärken!

- Die Ausrichtung der Stadtkirche als City- und Kulturkirche mit dem spezifischen Auftrag, Menschen geistlich und seelsorglich durch Begegnungen anzusprechen, benötigt personelle und räumliche Ressourcen. So verfügt die Alte Feuerwache z. B. über multifunktional nutzbare Begegnungsräume und eine professionelle Küche.
- Vermehrt notwendiges Fundraising durch Ehrenamtliche wird diese überfordern, damit sei deren Abkehr zu befürchten. Noch mehr gilt dies für eine Steigerung des Vermietungsgeschäfts, denn außer den dafür notwendigen personellen Ressourcen stehen damit notwendigerweise auch weniger Räume flexibel zur Verfügung.

Spezifische Diskussionsbeiträge dieser Gemeindeversammlung:

- Die Präsentation der Gebäudegruppe beginnt mit zwei Bibelversen. Angemessener wäre aber eine Darstellung der dramatischen Finanzsituation und -entwicklung gewesen.
- Die Stadtkirche ist das zentrale protestantische Monument in Lörrach und muss, auch mit langfristigem Blick, erhalten werden.
- Der Kirchencampus konnte durch seinen Standort und seine Personen viele Kooperationen mit Akteuren aus der Stadtgesellschaft knüpfen. Diese Verzahnung wird unter einer Schwächung des Kirchencampus leiden.
- Gerade dann, wenn es immer weniger Christ*innen gibt, müssen die kirchlichen Aufgaben an diesem zentralen Ort konzentriert werden. Gleichsam müssen die einzelnen Standorte notgedrungen in umgekehrter Reihenfolge ihrer einstigen Gründung wieder aufgegeben werden.
- Der Kirchencampus und der Kulturcampus mit Dreiländermuseum, Burghof und Stadtbibliothek in unmittelbarer Nachbarschaft ergänzen sich gegenseitig. Die Stadtkirche wird z. B. an Stimmen vermietet und bietet auch eigene Konzertformate wie »Jazz am Kirchturm.« Nach Sanierung der Stadtkirche wird sie innerhalb des Kulturcampus eine größere Rolle spielen, denn ihr Innenraum wird multifunktional nutzbar werden.
- Der Kirchencampus befindet sich in der Nähe zum größten Schulcampus Lörrachs mit Theodor-Heuss-Realschule, Hans-Thoma-Gymnasium und Hebel-Gymnasium. Auch hier besteht eine fruchtbare Zusammenarbeit.

So bietet die Stadtkirche Raum und eine Akustik, wie ihn und sie das TonArt offenbar für bestimmte Formate nicht bietet, weshalb sie etwa für Unterstufen-Mittelstufen- und Oberstufenchor des Hebel-Gymnasiums ein willkommener Aufführungsort ist.

- Der Kirchencampus befindet sich in der Fußgängerzone mit Einzelhandel, Wochenmarkt und u. a. Weihnachtsmarkt. Der Campus trägt zum Zusammenhalt der Kernstadt bei, dessen weitere Erosion von vielen befürchtet wird.
- Evangelische Kirchenmusik ist ein kultureller Wert. Die Sanierung der Christuskirche ist so geplant, dass nur noch eine evangelische Kirche für Orgelmusik genutzt werden kann, nämlich die Stadtkirche. Die Überholung der Orgel ist denn auch integraler Teil der Sanierung der Stadtkirche. Ohne geeigneten Ort wird auch die Kantorei und sicht- und spürbare kirchenmusikalische Arbeit hinfällig.
- Ökumene braucht Augenhöhe. Mit Bonifatius- und Fridolinkirche gibt es zwei große nutzbare katholische Kirchen in Lörrach – mit Christus- und Stadtkirche soll es weiterhin entsprechend zwei große evangelische Kirchen in Lörrach geben.
- Die Alte Feuerwache ist das Gemeindehaus der Gemeinde an der Stadtkirche. Es ersetzt nach viel ehrenamtlichem Einsatz seit 2009 die Räumlichkeiten in der bereits 2006 veräußerten Immobilie Baumgartnerstr. 14. Mit dieser Veräußerung und der späteren Vermietung eines Teils der Alten Feuerwache an die Evangelische Erwachsenenbildung hat die Pfarrgemeinde schon Sparbeiträge geleistet.
- Im Bereich des Kirchencampus liegen mehrere Senior*innenwohneinrichtungen und Pflegeheime, darunter in unmittelbarer Nähe mit dem Margaretenheim und dem Martinshaus zwei Einrichtungen des Evangelischen Altenwerks Lörrach e. V. Der Kirchencampus ist insofern auch für viele ältere mobilitätseingeschränkte Personen gut erreichbar, diese nehmen denn auch Angebote auf dem Campus gerne wahr.
- Der Kirchencampus ist auch aus der Schweiz gut zu erreichen. Gerade Kulturveranstaltungen werden gerne auch von Schweizer*innen besucht.
- Die Stadtkirche ist historisch bedeutsam: Erstens 1556 wurde im Vorgängerbau der Stadtkirche die erste evangelische Predigt im Markgräflerland gehalten, was in diesem Landesteil unmittelbar zur Reformation führte. Zweitens ist der aktuelle Bau von 1817 ein typisches Werk des bedeutenden Architekten Friedrich Weinbrenner.
- Der Strukturprozess ist zu kurzfristig gedacht – schon die Johanneskirche hätte schon aus damaliger Sicht nicht gebaut werden dürfen.
- Was kostet der Strukturprozess, wieviel Ressourcen bindet er?

Für das Protokoll: Philipp Bachmann